

Im November 2023 startete eine seitens verschiedener Hedge-Fonds initialisierte Rallye an den Zinsmärkten, die dann auch zu deutlichen Aktienmarktgewinnen führte. Die GAMAG-Strategien nahmen an der Aufwärts-Rallye teil, wenn auch nicht so stark wie die Aktiengesamtmarktentwicklung. Aber mit +1,76% war der November 2023 auch für GAMAG Black+White ein überdurchschnittlich positiver Monat. Die 2-Jahres-Rendite liegt über +10%.

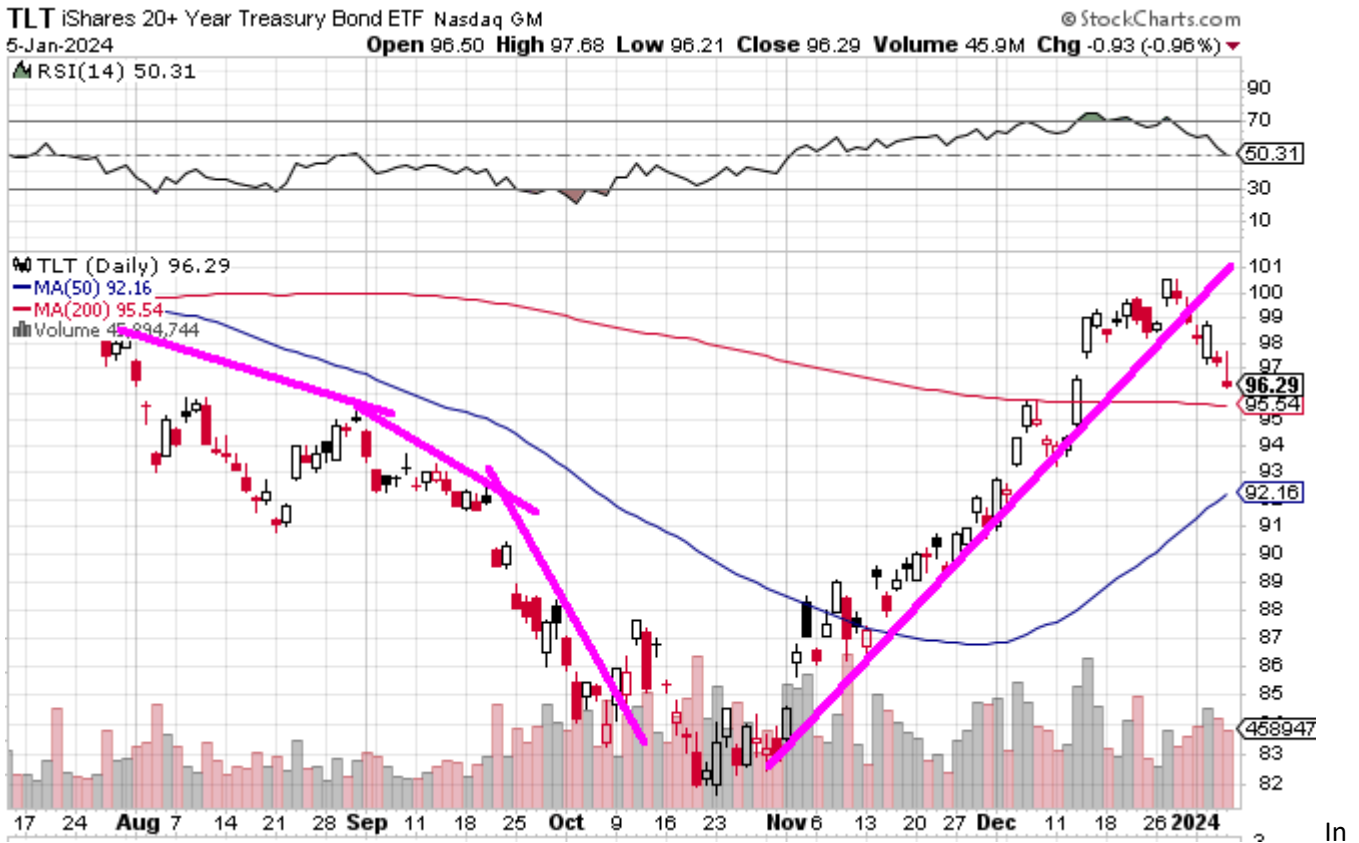
Strategie	November 2023	% gg.Vormonat	% seit Handelsstart
G.A.M.A.G Black+White	17.674,97	+ 1,76 %	+ 527,11 %
G.A.M.A.G Vola+Value	11.280,46	+ 1,03 %	+ 34,26 %

		31.12.2021	Indexstand 30.12.2022	Ergebnis 2022	Indexstand November 2023	Ergebnis für 2023 bis November	Ergebnis Dezember 2021 bis November 2023
<b>GAMAG Black+White</b>		<b>16.045,45</b>	<b>16.773,54</b>	<b>+4,54 %</b>	<b>17.674,97</b>	<b>+ 5,37 %</b>	<b>+10,15 %</b>
DAX	40 deutsche Aktien	15.884,86	13.923,59	-12,35 %	16.215,43	+ 16,46 %	+ 2,10 %
SP 500	500 US Aktien	4.766,18	3.839,50	-19,45 %	4.567,80	+ 18,97 %	- 4,17 %
NASDAQ 100	100 US Tech-Aktien	16.320,08	10.939,76	-32,97 %	15.947,86	+ 45,78 %	- 2,30 %
ARKK	Spekulative Zukunftstechnologi- en	94,59	31,24	-66,98 %	46,11	+ 47,60 %	- 51,25 %

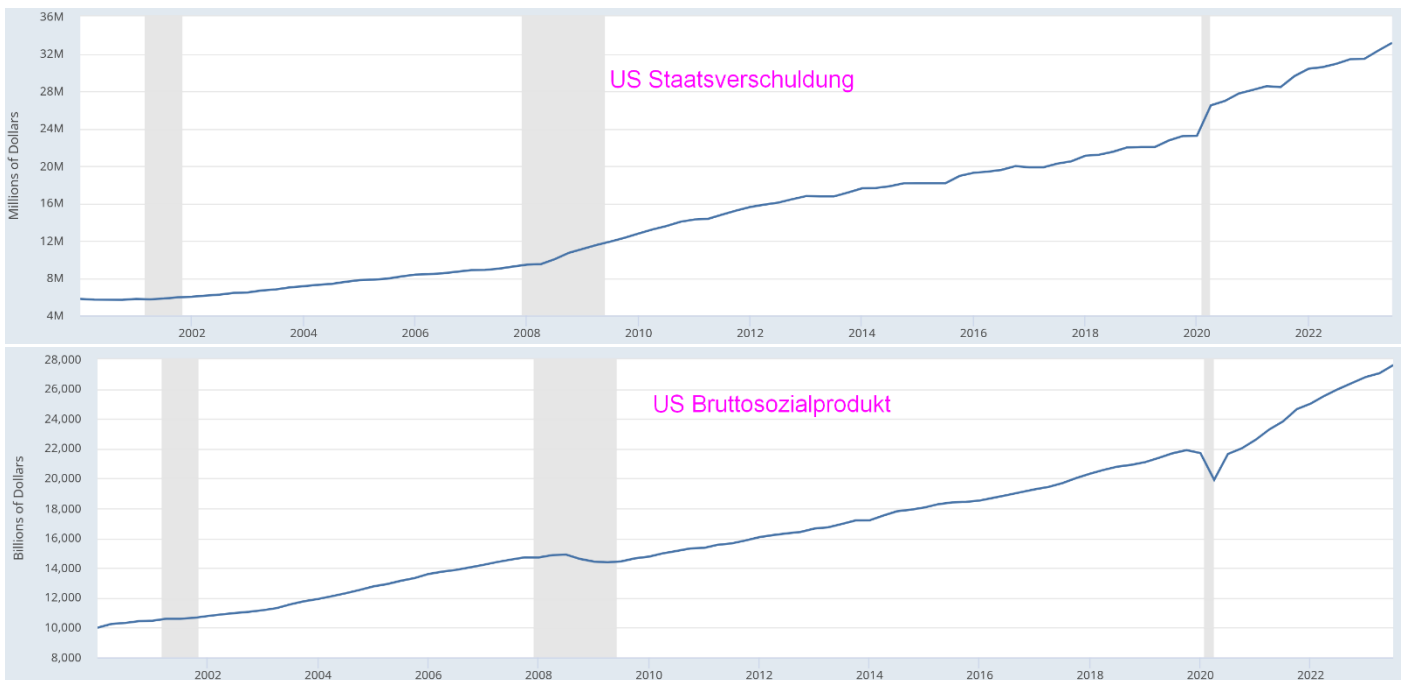
Die klassischen Aktienbörsen konnten damit zwar Boden gut machen, und den Jahresverlust 2022 aufholen. Da aber Black+White im Gegensatz zu den klassischen Aktienbörsen 2022 positiv abgeschlossen hatte, und auch 2023 eine positive Wertentwicklung erzielte, bleibt es dennoch bei klaren Vorteilen für GAMAG Black+White. Gegen Ende 2021 liegt GAMAG Black+White jetzt schon mehr als 10% im Plus, während die Indizes für die etablierten Aktien (DAX, SP 500 und NASDAQ 100) gerade einmal die Nulllinie erreicht haben. Das spekulative Technologie-Segment liegt weiter bei - 50% gegen 2021, trotz eines mehr als 30%-igen Anstieges im November.

Hieran kann man als Anleger gut den Effekt der 2/3 1/3- Daumen-Regel erkennen, die die Exstanzberechtigung für Hedge Fonds ist. Die Grundannahme ist, dass bei einem abgesicherten Portfolio die Absicherung natürlich Geld kostet, was eine volle Teilnahme an Aufwärtsbewegungen unmöglich macht. 2/3 der Aufwärtsbewegung, aber 1/3 der Abwärtsbewegung aber mit umgekehrtem Vorzeichen, das ist das Ziel, erzeugt langfristig ein besseres Ergebnis, wenn Aktienmärkte schwanken. Vergleicht man GAMAG Black+White mit dem DAX, dann wurden 2022 37% der Abwärtsbewegung aber als positives Ergebnis erzielt, die 1/3 -Regel also geschlagen. 2023 liegen wir per November aufgrund der massiven Zuwächse dieses Monats bei den klassischen Aktienmärkten nur bei einer 1/3-Partizipation auf der Plusseite. Wir sind deutlicher abgesichert gewesen, was uns Performance nach oben gekostet hat. Wir hatten die Stärke der Aufwärts-Spekulation unterschätzt, halten diese aber auch weiter für deutlich überzogen.

Die massiven Kurssteigerungen an den Aktienbörsen waren Konsequenz der massiven Kursanstiege gerade bei langfristigen US-Anleihen. Auf die Zinssteigerungs-Spekulation von August bis Oktober folgte nun eine Zinssenkungsspekulation. Während die erste die Kurse in den 20-jährigen Anleihen im TLT-ETF von 98 im August bis auf ein Tief von 82 im Oktober zerlegt hatte, kam es durch die Folgebewegung zu einem Anstieg wieder bis auf das Vor-August-Niveau, also eine volle 100%ige Korrektur der vorhergegangenen Bewegung.



Damit wurde zielgerichtet durch Eingriff der im Hintergrund handelnden Hedge Fonds das völlige Desaster der US-Staatsfinanzen verhindert, denn durch die Senkungen der Zinsen um rund 1% reduziert sich die im [Oktober-Report](#) besprochene Problematik der ausufernden Staatsschuld allein durch Refinanzierung der Zinsen.



Nur behoben ist sie damit nicht. Bei USD 34 000 Mrd. Staatsschuld und 4% Zinsen (statt 5% wie im Zinshoch im Oktober) nimmt diese immer noch um präzise um 1 360 Mrd. USD (wenn die gesamte Staatsschuld auf 4% umfinanziert würde; durch Nullzinsschulden liegt die aktuelle Zinsbelastung noch tiefer, aber steigt dadurch auch noch im Laufe der Jahre automatisch). Bei einem Bruttoinlandsprodukt von USD 27 500 Mrd. sind dies immer noch 5%. 5%, die von den wirklich produktiv arbeitenden, wirkliche Dienstleistungen und Sachgüter erzeugenden Menschen erwirtschaftet werden müssen, die sowieso nur die Hälfte der arbeitenden Bevölkerung ausmachen. Weder die Polizei noch das

Militär sind produktiv, genauso wenig wie der Gesundheitssektor, der letztlich nur für die Fitness der Menschen zuständig ist, dessen indirekt produktive Wirkung bestenfalls darin besteht, die wirklich produktiven Menschen produktionsfähig zu halten. Und schon gar nicht produktiv ist die immer weiter ausufernde Kontroll- und Umverteilungs-Bureaucratie, die es in extremem Umfang in Deutschland gibt, aber eben auch in den USA, wo auch immer nur neue Staatskontrollstellen geschaffen, keine abgeschafft werden.

Auf den ersten Blick sieht die untere Grafik stärker steigend aus gerade in den letzten drei Jahren, was aber nur dem Covid-Einbruch im März 2020 geschuldet ist. Betrachtet man die nüchternen Zahlen, dann ist das Bruttosozialprodukt von 22 000 Mrd. Ende 2019 auf aktuell 27 500 Mrd. angestiegen (+25%), während sich die Staatsschuld von 23 500 Mrd. (Ende 2019) auf aktuell 31 200 Mrd. (+33 %) erhöht hat. Dies auf Covid zu schieben, ist jedoch verfehlt. Im Langfrist-Vergleich seit 2000 ergibt sich ein Staatsschuld-Anstieg auf mehr als das Fünffache (von USD 6 000 auf USD 31 000 Mrd.; Faktor 5,17) bei einem Bruttosozialprodukts-Anstieg von USD 10 000 Mrd. auf USD 27 500 Mrd. (Faktor 2,75). Während die US-Staatsschuld im Jahr 2000 bei gesunden 40% lag, liegt sie aktuell bei über 100%. Das US-Bruttosozialprodukt müsste also um 5% steigen, nur um den Anstieg der Staatsschulden rein durch Umfinanzierung der Zinsen kompensieren zu können, damit die Fehlentwicklung schneller steigender Schulden im Verhältnis zum Wirtschaftsanstieg wenigstens angehalten werden kann.

Dies ist übrigens der wahre Grund für das Ende militärischer Eskapaden etwa in Afghanistan oder dem Irak, oder jüngst für das zunehmende Desinteresse an einer Fortsetzung des unsinnig vom Zaun gebrochenen Ukraine-Krieges. Es ist schlicht kein Geld, präziser keine zusätzliche Verschuldungsmöglichkeit, mehr da.

Selbst wenn sich die US-Zinssenkungen durch die FED, wie sie durch die Zinssenkungen bei den US-Staatsanleihen vorweggenommen wurden, wie erwartet manifestieren sollten, entsteht dadurch kein Raum für weiteres Wachstum. Ein Stagflationszenario ist und bleibt damit die wahrscheinlichste Wirtschaftsszenario für 2024.

Dabei sind die US-Daten noch die vorteilhafte Variante dessen, was in der westlichen Welt passiert. Deutschland fährt aktuell einen wirtschaftlich hirnrigen Crash-Kurs. Die Wirtschaft schrumpft infolge vor allem des Energie-Mismanagements, aber auch der höchsten Steuern verbunden mit Deppen- und Schmarotzer-Verhätschelung allerorten. Dies soll nicht dahin gehend missverstanden werden, dass wir bei der GAMAG Hilfe für wirklich hilfsbedürftige Menschen ablehnen. Aber die Idiotie des leistungslosen Grundeinkommens, des "Bürgergeldes", ist schon offensichtlich. Warum soll jemand um 3 Uhr nachts aufstehen, damit um 6 Uhr die Brötchen für andere fertig sind, wenn er leistungslos durchgefüttert wird?? Warum um 7 Uhr hinter der Bäckertheke stehen? Kein Wunder, dass zunehmend Geschäfte wegen "Personalmangel" schließen oder die Geschäftszeiten reduzieren (müssen). Kein Wunder dass dadurch das Leben für alle, die sich auf den Wegfall einstellen müssen, vor geschlossenen Türen stehen, stressiger und komplizierter wird, dadurch die gesellschaftliche Produktivität sinkt. Seit dem vierten Quartal 2022 ist diese stark negativ.

Merkmal	Einheit	2022	2022				2023		
			1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	1. Vj	2. Vj	3. Vj
<b>Bruttoinlandsprodukt (BIP)</b>									
preisbereinigt <sup>1</sup>	%	1,8	4,3	1,6	1,2	0,2	0,2	-0,4	-0,8
preis-, saison- und kalenderbereinigt <sup>2</sup>	%	1,9	1,0	-0,1	0,4	-0,4	0,0	0,1	-0,1
in jeweiligen Preisen	Milliarden Euro	3 876,8	943,3	950,3	976,6	1 006,6	1 006,6	1 009,8	1 035,3
je Einwohner <sup>3</sup>	Euro	46 264	11 341	11 341	11 623	11 955	11 927	11 958	12 247
je Erwerbstätigen (Produktivität) <sup>3, 4</sup>	%	0,4	2,7	0,0	0,0	-0,9	-0,8	-1,3	-1,6

Kennzahlen zum BIP Deutschland gemäß destatis <http://www.destatis.de>

Dass man in einer durch den Geburtenmangel sowieso schon schrumpfenden Arbeitsbevölkerung derartigen wirtschaftlichen Schwachsinn politisch begonnen hat, ist eine weltweit einmalige gigantische politische Fehlleistung, die sich nur mit der mangelnden Bildung des deutschen politischen Regierungs-Personals oder deren Erpressung durch destruktive Kräfte erklären lässt. Die grassierende sozialistische Seuche hat jedenfalls noch nie irgendjemand anders fett gemacht außer die Funktionären dieser geistigen Infektionskrankheit.

Die Entwicklung des DAX im Berichtsmonat scheint die Hoffnung widerzuspiegeln, dass dies nun zunehmend von der deutschen Bevölkerung verstanden wird, und hoffentlich bald beendet sein wird. Nun, wir sind da skeptisch. Vor allem aber ist so viel Porzellan politisch wie wirtschaftlich zerschlagen worden, dass es ein sehr langer Weg sein wird, den Rückschlag aufzuholen. Deutschland soll verteidigungsfähiger werden? Die Infrastruktur soll erneuert werden? Wir müssen die katastrophalen Werte bei der Bildung angehen? Alles richtig, nur mit der Einstellung bei einem viel zu grossen Teil der Bevölkerung, wie sie aktuell vorliegt, ein frommer Wunsch.

Wir sehen in Summe massive Verteilungskämpfe, national wie international. Die Konflikte werden in diesem Setup noch härter ausgetragen werden als aktuell schon. Die aktuellen Streiks der Bauern wie der Logistik-Branche geben einen guten Vorgeschmack, sind aber unserer Meinung nach noch die schwache Version von dem, was noch kommen wird. Der Aufstand der durch Geburtenrückgang prozentual immer weiter zurückgehenden immer stärker belasteten und eingeschränkten produktiven Teile der gerade europäischen Gesellschaften gegen die Parasiten wird ein Dauerthema werden. Einige im Wachstums-Camp phantasieren davon, dass KI und Robotics ein leistungsloses Leben für alle möglich machen werden. Wir sehen dagegen erst einmal eine Phase massiver gesellschaftlicher Verwerfungen. Und diese werden zu zunehmend auch negativen Ausschlägen an den Börsen führen (müssen) nach unserer Meinung. 2021 waren die Börsen krass überbewertet gerade was Technologie-Werte betrifft. 2022 kamen die Technologie-Werte auf Preisniveaus zurück, die gerade noch angesichts der dort herrschenden schnellen Verdrängungsmöglichkeit durch andere Anbieter mit der nächsten, besseren Technologie gerade so akzeptabel waren. Jetzt, Ende 2023, ist schon wieder deutliche Überbewertung gegeben. Eine Sicherheitsmarge, bei der man beruhigt investieren könnte, ist quasi nirgends gegeben. Daher sind intelligente Strategien notwendig.

Das große Problem der durch nichts gedeckten nicht bedienbaren Schulden wird bleiben. Die Verteilungskämpfe intern innerhalb der westlichen Staaten, sowie mit gerade den Staaten mit noch jüngerer Bevölkerung werden zunehmen. Die langfristige Antwort im Hinblick auf Vermögenssicherung und -wachstum ist und bleibt trivial:

Ein breit gefächertes Portfolio nachhaltig produktiver Aktienanlagen abgesichert durch Optionsstrategien, um das Crash-Risiko auszuschalten, an deutlichen Kursrückschlägen sogar zu verdienen, in Kombination mit Forderungstiteln, die aber durch Sachwerte abgesichert sein müssen, und dies weltweit gestreut, bleibt nach unserer Ansicht die Gewinnerstrategie. Diese setzen wir in unseren Portfolios weiter um. 2024 wird ein Jahr der zunehmenden Konflikte sein. Der Anspruch der GAMAG-Strategien bleibt es das Vermögen dagegen zu schützen und zu vermehren.